



Humission Projektakte

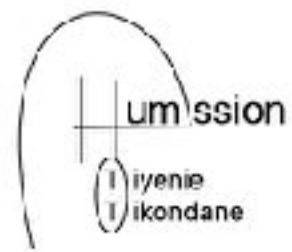
Land: Malawi

Projektbezeichnung: Lehmofenbauprojekt

Berichtszeitraum: Dezember 2018 bis Ende der Projeklaufzeit

Projektnummer: 0001

Laufzeit: August 2018 - Ende offen



1. Projektziel, Oberziel sowie die Kurzbeschreibung des Vorhabens und unseres Beitrags

1.1 Einleitende Übersicht

Die unten stehende Logical-Framework-Matrix gibt einen guten ersten Eindruck darüber, was unser Projekt in Benga leisten soll. Die dem Projekt zugrunde liegende Problematik ist das Kochen über offenen Feuerstellen. Diese Art des Kochens ist in Entwicklungsländern immer noch weit verbreitet und führt zu schwerwiegenden Gesundheits- sowie Umweltschäden in den jeweiligen Regionen. Mithilfe der von uns gebauten Öfen wird der Rauch über einen Kamin in die Luft geleitet und verbleibt nicht im engen Raum der Hütten. Der Feuerholzverbrauch wird um bis zu 60% reduziert und durch das abrennen des Holzes in einem geschlossenen System ist die Gefahr, dass Kinder in das offene Feuer fallen, behoben.

Laut einem Bericht der SZ aus dem Jahre 2017 sterben laut UN in Malawi jährlich mehr Menschen an den Folgen der herkömmlichen Kochmethoden als an Malaria, HIV/Aids und Tuberkulose zusammen. Diese negativen Folgen durch effizientere und rauchableitende Techniken zu verhindern, kann also einen erheblichen positiven Beitrag für die Region leisten. Zu nennen sind hier, neben den direkten positiven Veränderungen für vor allem Frauen und Kinder, die beim Kochen um den Herd versammelt sind, auch positive externe Effekte für die langfristige Entlastung des Gesundheitssystem sowie auf die Akkumulation von Humankapital. Zahlreiche empirische Untersuchungen zeigen deutlich auf, dass die Verbesserung von Gesundheit und Einkommen im ständigen Wechselspiel zu einander stehen.

Des weiteren spart das Kochen in den gebauten Öfen viel Zeit. Der in Malawi hauptsächlich verzerrte Nsima kann mit den Öfen in etwa der Hälfte der Zeit zubereitet werden, wie durch herkömmliche Kochmethoden.

Projektplanung übersicht	Beschreibung	Indikatoren	Annahmen über Systembedingungen
Oberziel	Verbesserung der Gesundheit , Steigerung des Einkommens .		
Entwicklungsziel (Entwicklungsnutzen am Ende des Projekts)	Z1: Durch die Ableitung des Rauchs aus den Wohnräumen der Menschen soll ihre gesundheitliche Situation nachhaltig verbessert werden. Z2: durch das Einsparen von Feuerholz soll das verfügbare Einkommen der Zielgruppe gesteigert werden.	Z1.1 Verringerung der Behandlung von Kindern mit Verbrennungen, Lungenentzündungen, o.ä. gesundheitlichen Schäden langfristige Evaluation Z2.1 erhöhtes verfügbares Einkommen der Haushalte - Ziel: Reduktion der Ausgaben für Feuerholz um 45% mittelfristige Evaluation	Nutzung des gestiegenen verfügbaren Einkommens für „investive“ Zwecke, um weitere Multiplikatorwirkungen zu erreichen.
Ergebnisse (direkte Ergebnisse/ Erzeugnisse des Projekts)	E1: Aufklärung über die gesundheitlichen Risiken des Kochens über offenen Feuerstellen. E2: Bau der Öfen und Anleitung zur Benutzung. E3: Ausbildung von mindestens 5 Ofenbauern vor Ort, die den Bau selbständig übernehmen können. E4: Eventuell Bildung einer Eigeninitiative (KMU in der Region) die das Projekt nachhaltig in Eigenverantwortung übernimmt.	E1.1 Verankerung des Gefahrenbewusstseins im Alltagswissen der Menschen kurzfristige Evaluation E2.1 Zahl und Qualität der Öfen kurz-,mittel und langfristige Evaluation E2.2 Anzahl und Quote der Nutzer nach Bau der Öfen kurz-, mittel- und langfristige Evaluation E3.1 Sachgerechter Bau neuer Öfen und Fortführung der Aktivitäten in Eigenregie nach Ausbildung von mindestens 5 Ofenbauern mittelfristige Evaluation E4.1 Nach 4 Jahren sollte das Projekt vor Ort komplett von in einer KMU engagierten Lokalen organisiert und umgesetzt werden langfristige Evaluation	Willen der Bevölkerung die Öfen zu nutzen
Aktivitäten	Durchführung von klaren und verständlichen Schulungen und Workshops, Bau der Öfen (erst händische Unterstützung später nur noch finanziell), Kontrolle der Öfen	Besucherzahlen und subjektives Interesse der Menschen kurzfristige Evaluation	Willen der Bevölkerung das Projekt umzusetzen, Vorhandensein von geeigneten Freiwilligen und Materialien, Weiterverbreitung durch bereits im Projekt Involvierte

1.2 Die Ergebnisse und ihre Indikatoren

E1 Aufklärung über die Risiken des Kochens über offenen Feuerstellen

Indikatoren

1.1 Verankerung des Gefahrenbewusstseins im Alltagswissen der Menschen

Stand 25.09.2019: Das Gefahrenbewusstsein für die mit der Rauchentwicklung zusammen hängenden herkömmlicher Kochmethoden ist bei den angesprochenen Begünstigten merklich vorhanden. Dies zeigt sich auch daran, dass das Projekt in Dörfern außerhalb des Einzugsgebiets von Benga bei Gottesdienstbesuchen sofort positiv aufgenommen wird, da die Problematik bekannt scheint. Allerdings fehlt immer noch ein flächendeckender Ansatz zur Aufklärung. Hierzu sollte weiter an einem tragfähigen Konzept gearbeitet werden, um eventuelle Kooperationen mit den Schulen in der Region zusammen zu entwickeln.

E2 Bau der Öfen und Anleitung zur Benutzung

Indikatoren

2.1 Zahl und Qualität der Öfen

Stand 25.09.2019: Bis zum 25.09.2019 sind 29 Öfen im Großraum Benga Parish gebaut worden. Mittlerweile kann das ausgebildete Team problemlos 4 Öfen pro Tag bauen. Die Öfen aus 2019 scheinen sehr stabil zu sein. In 2018 gab es Lieferprobleme mit für den Ofendeckel benötigten großen Ziegeln, daher musste improvisiert werden und der Ofendeckel mit kleinen Ziegeln gemauert werden. Dies hat bei zwei der neun in 2018 gebauten Öfen dazu geführt, dass diese bei Benutzung an der instabilsten Stelle brachen. In 2019 haben wir diese 3 Öfen mit Hilfe der gelieferten großen Ziegel repariert. Sie vermitteln jetzt einen deutlich stabileren Eindruck. Bei allen Öfen (2018 und 2019 gebaut) wurde die Funktion des Rauchabzugs bestätigt, sowie bei eigener Begutachtung erkannt. Laut Aussage der Begünstigten hat sich auch in den meisten Fällen der Feuerholzverbrauch reduziert. Lediglich eine Begünstigte berichtete das Gegenteil. Hier war allerdings auch zu erkennen, dass der Ofen nicht adäquat befeuert wurde. An dieser Stelle werden wir in Verbindung mit Indikator 2.2 weiter an einem Handout für alle Begünstigten arbeiten, um die korrekte Nutzung der Öfen durch die Begünstigten sicher zu stellen. Die Aussage der anderen Begünstigten über die erfolgreiche Reduzierung des Feuerholzverbrauchs konnte bei einem Besuch während der Zubereitung des Mittagessens in einem der Haushalte auch durch uns bestätigt werden. Des Weiteren hat sich durch die in den Öfen konzentrierte Hitze die benötigte Zeit für die Zubereitung der Hauptspeise Nsima um etwa die Hälfte auf ca. 15min reduziert. Dies bestärkt den Eindruck des gesunkenen Feuerholzverbrauchs zusätzlich.

2.2 Anzahl und Quote der Nutzer nach Bau der Öfen

Stand 25.09.2019: Lediglich einer der neun in 2018 gebauten Öfen wurde trotz Funktionsfähigkeit nicht mehr genutzt. Über die in 2019 gebauten Öfen kann zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussage getroffen werden. In den übrigen acht Haushalten wurde die Nutzung versichert. Zusätzlich kann durch die Vertreter von Humission bestätigt

werden, dass bei mehreren unangekündigten Spontanbesuchen die Öfen entweder gerade oder (durch verbleibende Hitze feststellbar) unmittelbar vor Ankunft in Benutzung waren.

E3 Eventuell Bildung einer Eigeninitiative (KMU in der Region) die das Projekt nachhaltig in Eigenverantwortung übernimmt

Indikatoren

3.1 Sachgerechter Bau neuer Öfen und Fortführung Aktivitäten in Eigenregie nach Ausbildung von mindestens 5 Ofenbauern vor Ort

Stand 25.09.2019: Dieser Indikator ist für mittel- bis langfristige Evaluationsvorhaben konzipiert. Allerdings lässt sich bereits jetzt sagen, dass in 2019 mindestens neun Öfen ohne Hilfe durch Vertreter von Humission gebaut wurden. Das lässt den Schluss zu, dass das Projekt durchaus realistisch in Eigenregie vor Ort verantwortet werden kann. Außerdem sind bereits mehr als fünf Ofenbauer vor Ort ausgebildet. Um das Projekt komplett in Eigenregie verantworten zu können ist allerdings ein Projektkoordinator vor Ort von Nöten.

3.2 Bildung eines KMU in der Region

1.3 Die Entwicklungsziele und ihre Indikatoren

Z1 Nachhaltige Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Menschen vor Ort

Indikatoren

Z1.1 Verringerung der Behandlung von Kindern mit Verbrennungen und Lungenentzündungen

Z2 Erhöhtes verfügbares Einkommen der Haushalte in der Region durch Einsparung beim Feuerholz

Indikatoren

Z2.1 erhöhtes verfügbares Einkommen der Haushalte

2. Zwischenfazit und Ausblicke

2.1 Erstes Zwischenfazit und Projektausblick 25.09.2019

Zunächst kann gesagt werden, dass eine erfolgreiche Implementierung des Projekts erfolgte. Dies lässt sich an folgenden Punkten festmachen:

- im ersten Jahr neun gebaute Öfen
- im zweiten Jahr 20 gebaute Öfen innerhalb von drei Wochen (Stand 25.09.2019 -> s könnten bei diesem Aufenthalt bis zu 30 werden) -> Warteliste mit weiteren 20 Interessierten
- Es haben sich weitere Vorteile ergeben, die zu Beginn nicht absehbar waren wie zum Beispiel eine signifikant geringere Kochzeit für das Hauptnahrungsmittel Nsima, sowie die Tatsache, dass es durch die vorgefertigten Halterungen bei den Frauen nicht mehr zu Verbrennungen beim Kochen kommt, da diese die Töpfe nicht festhalten müssen
- Sowohl Arbeiter als auch Begünstigte sprechen von einer merklich verbesserten Lebenssituation
- Fünf voll ausgebildete Ofenbauer, die in der Lage sind Öfen ohne Aufsicht sachgerecht fertig zu stellen. Zwei Weitere sind in der Ausbildung
- Funktionstüchtigkeit der Öfen: Rauchabzug funktioniert selbst bei nicht 100%iger sachgerechter Benutzung wie z.B. der Verwendung anderer Töpfe, falscher Platzierung von Feuerholz oder fehlender Reinigung der Asche Reste

Allerdings können durch den Vorstand folgende Verbesserungspotentiale ausgemacht werden:

- Aus betriebswirtschaftlicher Sicht sind die momentanen Personalkosten bei steigender Produktivität reduzierbar. Im Augenblick sind vier Ofenbauer pro Ofen beschäftigt. Dies ließe sich problemlos aus drei Arbeiter reduzieren, ohne an Qualität und Quantität einzubüßen.
- Bei der Fehleranalyse ergab sich, dass der Transport der Ziegel verbessert werden muss, um sicherzustellen, dass während des eigentlichen Bauprozesses keinen weiteren Transporte mehr nötig sind
- Zur richtigen Benutzung der Öfen, sollte auf jeden Fall für die kommende große Bauphase ein Handout in Chichewa erstellt werden, das man den Begünstigten zur Verfügung stellt
- Zur Verbesserung der Arbeitssicherheit plant der Verein sich zur Ausstattung der Ofenbauer mit notwendigen Materialien zu verpflichten. Beispielsweise sollen Masken, Arbeitsschuhe sowie Handschuhe und Leitern verteilt werden.
- Des Weiteren sollen zur Besseren Kommunikation mit den Arbeitern Weiterbildungen für diese im Bereich Englisch, sowie auch Mathematik und Bauplanung angeboten werden
- Da bereits zu diesem frühen Zeitpunkt fragen nach finanzieller Hilfe über das Lohnverhältnis hinaus gestellt wurden, plant der Verein die Etablierung einer Spargemeinschaft unter den Arbeitern. Sowie eventuell zusätzliche Möglichkeiten kurzfristige Liquiditätsengpässe der Arbeiter im Rahmen des Lohnverhältnisses zu überbrücken

Ausblick:

- Im Zuge der Diskussion um einen Fokus auf Genderequality in der Entwicklungspolitik wollen wir uns bemühen, ein Ofenbauerinnen Team zu installieren, welches vollständig aus Frauen der Region besteht. Hierfür wird eine Zusammenarbeit mit bereits bestehenden auf Mädchen und Frauen ausgerichteten Projekten angestrebt
- Um unseren Aktionsradius ausweiten zu können und flexibler auf kurzfristige Anforderungen reagieren zu können, planen wir die Finanzierung eines Pick-ups
- Bezüglich der Lagerung von Materialien und Werkzeug planen wir auf dem Gelände der Parish einen kleinen Unterstand oder Schuppen zu bauen. Hierfür muss die Zustimmung von MCSPA und natürlich auch die Finanzierung geklärt werden
- Wie auch in der LogFrame zu sehen, wollen wir das Projekt in Eigenverantwortung vor Ort übergeben. Hierfür steht erstmal auf dem Plan, sich als internationale NGO in Malawi registrieren zu lassen, um in der Lage zu sein Verträge zu schließen, eventuell Bankkonten zu eröffnen und sich weiter vernetzen zu können. Dies sind wichtige Schritte der allgemeinen Professionalisierung des Vereins vor allem aber des Ofenprojekts

3. Finanzierung

3.1 Bisherige Finanzierung

Stand 25.09.2019: Bis zum 25.09.2019 umfasst das Projekt insgesamt Ausgaben in Höhe von 752.570 MWK. Das sind zum Wechselkurs am Stichtag: 948,80€ für 29 Öfen.

Davon waren:

Materialkosten	163.570 MWK (206,24€)
Transportkosten	234.000 MWK (295,04€)
Löhne für Ofenbauer	355.000 MWK (447,60€)

Alle Ausgaben sind über Spenden an den Verein Humission e.V. gedeckt.

3.2 Ausblick Finanzierung

Stand 25.09.2019:

Bedarfe:

Bei Gesamtausgaben in Höhe von 948,80 und 29 gebauten Öfen, belaufen sich die Kosten pro Ofen auf ca. 33€. Da die Kosten durch bessere Transportwegeplanung, sowie die Reduktion der Arbeiter pro Ofen tendenziell weiter abnehmen werden, ist von einer Steigerung der Kosten nicht auszugehen. Wir planen deshalb mit durchschnittlichen Kosten von 35€ pro Ofen.

Für das Jahr 2020 planen wir den Bau von 100 Öfen. Hierfür veranschlagen wir nach obiger Kostenübersicht 3.500€

Da unsere Mobilität vor Ort momentan durch das Fehlen eines Fahrzeugs stark eingeschränkt ist und uns die Fortbewegung zu Fuß sehr viel Zeit kostet, planen wir die Anschaffung eines Fahrzeugs. Ideal wäre ein Pick-up, um auch flexibel kleinere Mengen Ziegel und Zement transportieren sowie Werkzeuge an die entsprechenden Baustellen liefern zu können. Abhängig von der Finanzierungssituation reicht in einem ersten Schritt aber auch ein Motorrad, um zumindest alle Öfen in unserem stetig wachsenden Projektradius erreichen zu können.

Weitere Kosten für das Jahr 2020:

- Anschaffung eines Pick-ups: 12.000€
- Weiterbildung der Ofenbauer: 750€
- Ausstattung der Arbeiter: 750€

Damit belaufen sich die geplanten Gesamtkosten des Projekts für das Jahr 2020 auf: 17.000€

Abhängig von der Finanzierungssituation weichen wir auf die Anschaffung eines Motorrads aus:

- Anschaffung eines Motorrads: 1.500€

Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich dann für das Jahr 2020 auf: 6.500€